

## FBP-TERMINE

## FBP Eschen: Infohock

## FBP

ESCHEN – Am Sonntag, den 20. Juni, von 10.45 bis 12.00 Uhr, lädt die FBP-Ortsgruppe Eschen-Nendeln alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln zu einem Infohock ins Café Hoop in Eschen ein. Mitglieder des Gemeinderates werden über aktuelle Themen informieren und stehen für Fragen zur Verfügung. Neben den Gemeinderäten werden auch die Landtagsabgeordneten Jürgen Zech und Monika Be-reiter-Amann anwesend sein. Die Ortsgruppenleitung und die Gemeinderatsmitglieder würden sich über zahlreichen Besuch und einen interessanten Informations- und Meinungsaustausch sehr freuen!

FBP Eschen-Nendeln

## NACHRICHTEN

Unterschriften für Resolution  
«Bahn mit Zukunft» übergeben

VADUZ – Für die Resolution «Bahn mit Zukunft – auch im Rheintal» wurden insgesamt 34 730 Unterschriften in den Regionen Rorschach, Rheintal, Werdenberg, Sarganserland, Fürstentum Liechtenstein und Graubünden gesammelt. Das Fürstentum Liechtenstein ist dabei mit 2952 Unterschriften vertreten. Wie bei solchen Aktionen üblich, ist ein Grossteil der Unterschriften erst gegen Ende der Sammlung eingegangen. Das Ressort Verkehr und Kommunikation, das wiederholt zur Unterzeichnung der Resolution aufgerufen hat, bedankt sich bei allen, die sich beteiligt haben.

## Unterschriften in Bern übergeben

Leiter der Aktion war Walter Zwingli, Präsident der AGRW. Die Übergabe fand am Donnerstag, 17. Juni 2004, in Bern durch Vertreter aller Regionen, in Anwesenheit von 11 eidgenössischen Parlamentariern an den Generalsekretär des UVEK, Hans Werder, statt. Liechtenstein war durch den Vorstand des Tiefbauamtes, Johann Ott, vertreten. Walter Zwingli erklärte in seiner Ansprache zur Übergabe in Bern die lange Vorgeschichte der Rheintalbahn von den Siebzigerjahren bis in die Gegenwart. Er betonte dabei das Anliegen der Resolution, nämlich den Ausbau der Rheintallinie von der Phase 2 in die Phase 1 der bevorstehenden Umsetzungsaktivitäten zu heben. Er stellte den Vergleich mit der Region Bülach – Schaffhausen an, bei der bereits 4600 Unterschriften für eine solche Anhebung ausreichend waren. Hans Werder zeigte in seinen anschließenden Worten Verständnis für das Anliegen der Regionen, wies aber zugleich auf die angespannten finanziellen Verhältnisse des Bundes hin, die zu drastischen Sparmassnahmen und schmerzhaften Rückstellungen zwingen würden. Er versicherte jedoch, die eingereichten Unterschriften für dieses dringende Anliegen unter Wahrung gebührender Sorgfalt und mit Respekt an Bundesrat Moritz Leuenberger weiterzuleiten. Im Anschluss an die Übergabe der Unterschriften wurde die erfolgreiche Aktion der beteiligten Regionen mit einem Glas Wein gefeiert. (paff)

## TURNIER

## LKW-Schülerturnier

RUGGELL – Heute findet auf der Sport- und Freizeitanlage Widau in Ruggell das 24. LKW-Schülerturnier statt. Insgesamt 19 Mannschaften spielen in drei Kategorien um den Turniersieg. Die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Primarschulklassen aus den Gemeinden Ruggell, Gamprin, Schellenberg und Sennwald würden sich über zahlreiche Fans sehr freuen. Das Turnier beginnt um 9.30 Uhr und endet um 13 Uhr. (Eing.)

## «Resultat richtiger Entscheidungen»

Regierungschef Otmar Hasler über die positive Landesrechnung

VADUZ – Der Landtag hat diese Woche der positiven Landesrechnung 2003 einhellig zugestimmt. In der Debatte stand die Frage im Mittelpunkt, ob der Überschuss von 48,7 Mio. Franken ein Resultat der Finanzpolitik der Regierung Hasler ist, oder ob der Überschuss der Regierung gewissermassen in den Schoss gefallen ist. Regierungschef Otmar Hasler erklärt, weshalb die Landesrechnung eine Bestätigung seiner Finanzpolitik ist.

• Martin Frommelt

Volksblatt: Herr Regierungschef, trotz einhelliger Zustimmung war von der Opposition der Vorwurf zu hören, dass der Erfolg der Landesrechnung mehr oder weniger ein glücklicher Zufall war: Was sagen Sie dazu?

Otmar Hasler: Es sind immer zweierlei Faktoren, die das Gesamtbild einer Landesrechnung bestimmen. Wie die Rechnung im Detail letztlich ausfällt, ist das Ergebnis vieler einzelner Entscheide in allen Ressorts der Regierung. Aber auch externe Faktoren tragen dazu bei. Die Politik muss vor allem einen finanzpolitischen Rah-

Sicherlich kein  
«glücklicher Zufall»

men schaffen, der eine gesunde Entwicklung der Staatsfinanzen ermöglicht. Ein Blick in die Landesrechnung 2003 macht rasch deutlich, dass dieses Ergebnis sicherlich kein «glücklicher Zufall» war.

## Wie meinen Sie das?

Wir haben in den vergangenen Jahren verschiedene Massnahmen ergriffen, deren Erfolg sich nun allmählich einstellt. Nehmen wir beispielsweise die staatlichen Vermögenserträge, die 2003 massgeblich zum positiven Ergebnis beigetragen haben. Durch eine neue Anlage-Strategie in der externen Vermögensbewirtschaftung und natürlich auch wegen der Börsenentwicklung ist es uns gelungen, ein Finanzergebnis von 42 Mio. Franken zu er-

Erfolg in Vermögens-  
bewirtschaftung

zielen. Durch diese neue Strategie konnten die Verwaltungskosten zudem um rund zwei Millionen Franken gesenkt werden.

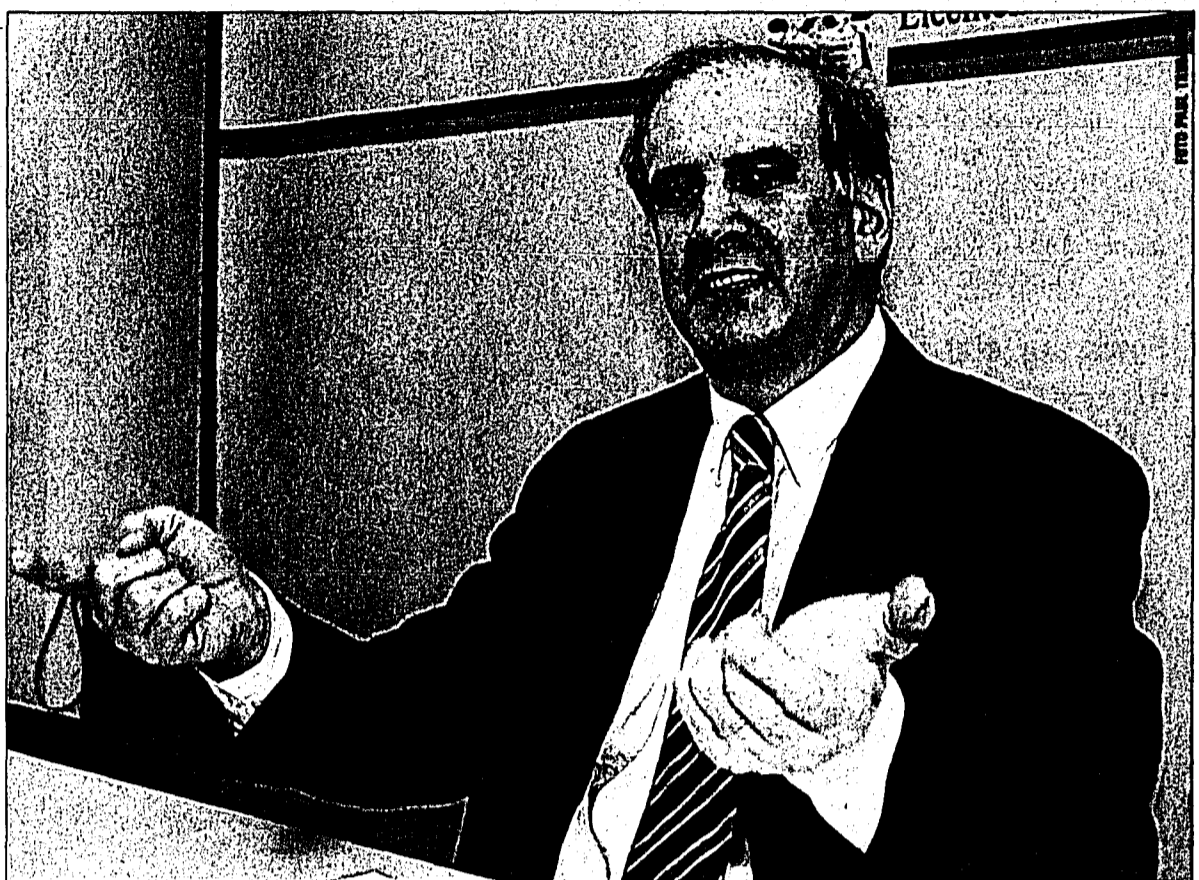
Ebenfalls erwähnenswert ist die Entwicklung des Ausgabenwach-

Ausgabenwachstum  
erfolgreich gebremst

tums. Nachdem in den Neunzigerjahren teils zweistellige Wachstumsraten hingenommen werden mussten, haben wir 2003 weniger ausgegeben als im Vorjahr. Diese Beispiele zeigen, dass wir in verschiedenen Bereichen richtige Entscheidungen getroffen haben, die sich nun positiv bemerkbar machen.

Aber die Opposition wirft Ihnen dennoch vor, dass primär Sondererträge zum Ergebnis beigetragen haben...

Wir dürfen nicht vergessen, dass es immer schon Sondererträge gegeben hat. Dieser Vorwurf ist daher



«Ich kann nachvollziehen, dass die Opposition wenig Freude an der Landesrechnung 2003 hat. Man hat wohl nicht mit einem positiven Ergebnis gerechnet»: Regierungschef Otmar Hasler.

irreführend und kaum aussagekräftig. Sonderfaktoren haben das Ergebnis immer schon beeinflusst, das ist nichts Neues. Neu ist ledig-

Sondererträge gab  
es schon immer

lich, dass die Opposition dies zum Anlass nehmen will, um die Finanzpolitik zu kritisieren.

Man kann mit jedem Ergebnis Zahlen-Akrobatik betreiben, bis die Zahlen ins Konzept passen. Aber das bringt uns nicht wirklich weiter. Wichtig ist, die Zeichen der Zeit zu erkennen und den Staatshaushalt «fit» zu halten.

Wenn man die Grundgesetze der Mathematik nicht ausser Kraft setzen will, zeigt sich meines Erach-

Staatshaushalt  
fit halten

tens deutlich, dass unsere Finanzpolitik in vielerlei Hinsicht auf dem richtigen Weg ist. Ich möchte nur an die Sparbemühungen etwa bei der Landesverwaltung und an das Einbremsen des Ausgabenwachstums erinnern.

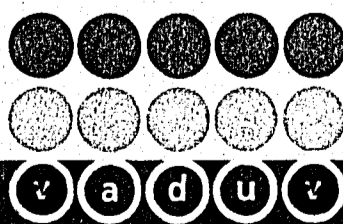
Ist mit unserem Staatshaushalt

ANZEIGE

blaumeisen  
freitag, 18. juni 2004, 21.00 uhr  
rheinparkstadion vaduz  
vorverkauf chf 18.-  
abendkasse chf 20.-

galakonzert mit dem  
stabsmusikorps st. petersburg  
und dem repräsentationsorchester  
schweizer armeespiel  
freitag, 18. juni 2004, 20.00 uhr  
vaduzer saal  
chf 15.-

spiel der nationen  
militärtattoo  
samstag, 19. juni 2004, 20.00 uhr  
rheinparkstadion vaduz  
chf 25.-, eur 18.-

spiel der nationen  
57. liecht. verbandsmusikfest18. bis 20. juni 2004  
rheinparkstadion vaduz

www.hmv.li

vorverkauf: www.postcorner.li  
poststelle vaduzOne, two, three,  
for Landesbank.  
Hauptsponsor.